



**St. Martinus-
Krankenhaus**

*Eine Einrichtung der Alexianer
und der Katharina Kasper Gruppe*

GEMEINSAM STARK. FÜR EINE BESSERE VERSORGUNG MIT HERZ UND ENGAGEMENT!

Sich jetzt für unser Krankenhaus stark machen und Mitglied im Freundeskreis St. Martinus-Krankenhaus e.V. werden. Gemeinsam realisieren wir Projekte, die sonst undenkbar wären.
Für Patient*innen, Mitarbeitende und unsere Stadt.



**Engagement macht stark.
Jetzt starten und Großes bewirken!**

Telefon: 0211 917-1900
freundeskreis@martinus-duesseldorf.de



www.martinus-duesseldorf.de

Sie lesen in dieser Ausgabe

Unsere Monatsveranstaltungen im Mai und Juni 2026	66
Jubiläum in 2026	67
Patzen der Freude – Gemeinschaft mit Herz	68
Die Geschichte der Bilker Sternwarte	69
In eigener Sache: Sternwarte digital	73
Archiv Archiv Archiv: Hurra, wir haben ein neues Objekt!	74
Gute Tat: Auktion der Bürgerstiftung	75
Generalversammlung 2026 der Bilker Schützen	76
Florapark Fest 2026	77
Bilker Osterfeier 2026	78
Programm Bilker Schützenfest 2026	79
Wir sind Friedrich: Fest zur Fertigstellung der südlichen Friedrichstraße	80
15 Jahre mobiler Friseur im Hospiz des EVK Düsseldorf	81
Nephrologie im EVK Düsseldorf neu aufgestellt	82
Freude am Leben – ein Lächeln	83
Stadtführung Bilik – im ältesten Stadtteil von Düsseldorf	85
Schmitz Backes unvergessen – Worte der Freundschaft	85
Rhein-Autoren: Termine im Mai und Juni 2026	86
St. Martinus-Krankenhaus: Besuch aus Dänemark	87
Förderverein Apidea Mellifica	88
Die 5. Bilker Nachhaltigkeitswoche	89
St. Martinus-Krankenhaus: Erfolgreicher Abschluss in der Pflegeausbildung	90
St. Martinus-Krankenhaus: Neue Impulse für die Adipositas therapie	91
St. Martinus-Krankenhaus: Stark im Alltag	92
Freundschaft (K) eine Kunst: Rauminstallation im Caritas „zentrum plus“	93
Düsseldorf – die Mosterstadt	94
Es gibt kein Senf mehr aus Bilik	95
Redaktionsschluss für Ausgabe 4/2026	96
Impressum	97

Auf unserer Titelseite:

Patzen der Freude – Gemeinschaft mit Herz, Foto: Bilker Heimatfreunde

Flora Fest 2026

Förderverein Apidea Mellifica



DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

72. Jahrgang · Ausgabe 3 · Mai/Juni 2026

Unsere Monatsveranstaltungen

Mittwoch, 27.05.2026 - 19.00 Uhr

**Ingo Wagner –
Ein Bier-Sommelier stellt sich vor**

Mittwoch, 24.06.2026 - 19.00 Uhr

Sandra Calabruso – E-Sport Fortuna

Wir freuen uns auf rege Teilnahme
Dirk Jehle – Präsident Bilker Heimatfreunde

Treffpunkt: Forum St. Martin – Neusser Straße 88



Ralf Schönwälder GmbH

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Geschäftsf. Gesellschafter Carsten Behr

Orthopädische Schuhe nach Maß · Orthopädische Schuhzurichtungen
Anfertigung von Einlagen · Med. Fußpflege · Schuhverkauf · Schuhreparaturen

Friedrichstraße 128 · 40217 Düsseldorf · Tel. 0211 - 334202
info@schoenwaelder-gmbh.de · www.schoenwaelder-gmbh.de





Jubiläum in 2026

40 Jahre

Norbert Baus
Martin Kramp
Gisela Möhle

25 Jahre

Ingeborg Oehmen
Monika Schmitz
Ursula Schwaab
Heinz Schwaab

12 Jahre

Dennis Klusmeier
Marga Schirwinski
Manfred Währisch
Marion Warden

PATEN DER FREUDE

Gemeinschaft mit Herz

Am 11. April 2026 luden die Bilker Heimatfreunde in den Gemeindesaal der Friedenskirchengemeinde ein. Rund 50 Besucher aus Bilk nahmen teil, darunter 15 Bewohnerinnen und Bewohner des Altenzentrums St. Hubertusstift sowie deren Begleitungen. Unterstützt wurden sie von Schützenbrüdern der Kompanie Friedrichstädter Reserve, die die Rollstühle vom Heim bis zum Pfarrsaal begleiteten. Gemeinsam erlebten alle eine rundum gelungene Feier. Nach der herzlichen Begrü-

ßung durch den Präsidenten der Bilker Heimatfreunde, Dirk Jehle, führte Udo Figge, Kurator der „Paten der Freude“, durch ein abwechslungsreiches und gelungenes Programm. Mit großem Engagement und spürbarer Herzlichkeit begleitete er die Gäste durch den Nachmittag und sorgte für eine an-

genehme sowie unterhaltsame Atmosphäre. Für die musikalische Gestaltung war Thomas Röcher verantwortlich, der mit seinen Beiträgen maßgeblich zur festlichen und zugleich heiteren Stimmung beitrug.

Bei Kaffee und Kuchen kamen die Gäste zunächst in geselliger Runde zusammen. Es wurde angeregt geplaudert, gelacht, gemeinsam gesungen und Erinnerungen ausgetauscht. Diese persönlichen und ruhigen Momente wurden von allen sehr geschätzt. Im weiteren Verlauf rundeten Bier und ein kleiner Schnaps das Beisammensein ab und trugen zusätzlich zur geselligen Stimmung bei.

Die Feier bot eine wertvolle Gelegenheit, bestehende Freundschaften zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Besonders deutlich wurde dabei, wie wichtig solche Begegnungen für ein lebendiges soziales Miteinander sind. Viele Gäste hoben die herzliche Atmosphäre und die Möglichkeit hervor, gemeinsam unbeschwerte Stunden zu verbringen.

„Paten der Freude“ zeigt eindrucksvoll, wie Engagement Menschen zusammenbringen und unvergessliche Momente



Foto: Bilker Heimatverein

schaffen kann. Gemeinschaft, Herzlichkeit und Lebensfreude stehen dabei stets im Mittelpunkt und machen diese Initiative zu einem wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens.

Ein herzlicher Dank gilt der Pfarrerin Konstanze Meschke von der Friedenskirche für die Bereitstellung des Gemeindesaales. Sowie allen Organisatorinnen und Organisatoren, Helferinnen und Helfern sowie Mitwirkenden, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieses schönen Nachmittags beigetragen haben. Ebenso gebührt den Gästen Dank, die mit ihrer Teilnahme und guten Stimmung die Veranstaltung bereichert haben.

Die Geschichte der Bilker Sternwarte^{*)}

Michael Geffert (Bonn)

Hille Krause und Manfred Währisch (Düsseldorf)

Zusammenfassung

Dieser Artikel gibt einen kleinen Überblick über die Arbeit der Bilker Sternwarte, an der von 1845 bis zum Jahre 1937 gearbeitet wurde. Eine ausführlichere Beschreibung ist für Ende 2026 / Anfang 2027 geplant.

Einleitung

Die Sternwarte in Bilk (Abb. 1), heute ein Ortsteil der Stadt Düsseldorf, ist eine kleine Privatsternwarte, die von Johann Friedrich Benzenberg (1777-1846) ins Leben gerufen und finanziert wurde. Benzenberg, der das Grundstück für die Sternwarte 1843 erwarb, nannte die Sternwarte nach seiner verstorbenen Frau „Charlottenruhe“. Die ersten Beobachtungen auf der Sternwarte fanden im Jahre 1845 durch Johann Friedrich Julius Schmidt (1825-1884), im Folgenden Julius Schmidt genannt, statt.

Kleinplaneten seiner Zeit. Sein Nachfolger und Sohn Wilhelm Alexander Luther (1860-1937) setzte die visuellen Beobachtungen an der Bilker Sternwarte fort. Fast 100 Jahre nach Baubeginn wurde die Sternwarte nach dem Tod von Wilhelm Luther bei einem Bombenangriff im Jahre 1943 zerstört.

Julius Schmidt und die ersten Jahre der Bilker Sternwarte

M. Wischer (2019) verfasste bereits gegenwärtig eine umfangreiche Biografie über das Wirken von Johann Friedrich Benzenberg, dem Gründer der Bilker Sternwarte. Da Benzenberg aus Gesundheitsgründen selber nicht beobachtete, stellte er mit Julius Schmidt einen Assistenten für die Beobachtungen auf der Sternwarte ein. Die Beobachtungen Julius Schmidts in Düsseldorf und Bilk sind sehr gut dokumentiert, da

sein Beobachtungstagebuch aus dieser Zeit vor etwa 15 Jahren in Bonn wieder entdeckt wurde (Geffert 2015).

Besonderes „Highlight“ in dieser Zeit war seine Entdeckung des hellen Jukometen von 1845 (C/1845 L1). 30 Seiten seines Tagebuchs sind dieser Entdeckung gewidmet (Geffert, Haberland, 2019; Geffert, Haberland, 2025). Außer-

dem gelangen Julius Schmidt noch weitere Beobachtungen z.B. vom Planeten Mars (Abb 2. und Abb 3). Viele dieser Beobachtungen sind in kleinen Skizzen in seinem Beobachtungsbuch festgehalten. Er be-

Foto: Stadtarchiv Düsseldorf / Wikimedia Commons, Fotograf(in) unbekannt



Abbildung 1: Die Bilker Sternwarte

Seine Blütezeit hatte das kleine Observatorium von 1850 bis 1870. In dieser Zeit entdeckte Karl Theodor Robert Luther (1822-1890) in Bilk 17 kleine Planeten und war damit der führende Entdecker von

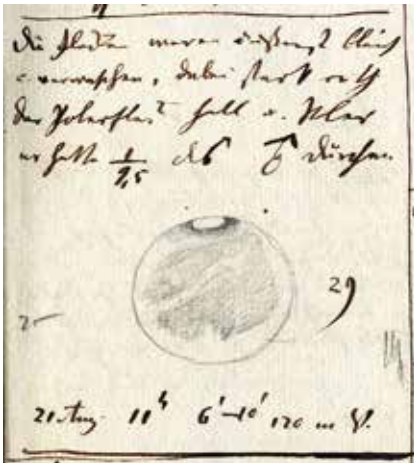


Abbildung 2: Skizze des Planeten Mars am 21. August 1845.



Abbildung 3: Skizze des Planeten Mars am 22. August 1845.

stimmte die Helligkeiten veränderlicher Sterne, die Positionen von Sonnenflecken und erfasste den Merkurdurchgang am 8. Mai 1845. Allerdings verließ Schmidt vermutlich auf Grund eines Zerwürfnisses mit Benzenberg die Bilker Sternwarte schon im Oktober 1845. Benzenberg selber starb im Mai 1846. Er vermachte der Düsseldorfer Stadt nicht nur die Sternwarte mit ihrer Innenein-

richtung, sondern auch Geld für die Sternwarte und einen hauptamtlich arbeitenden Astronomen (Wischer, 2019). In der Folgezeit setzte die Stadt ein Kuratorium unter Leitung des Bonner Astronomen Friedrich Wilhelm Argelander (1799-1875) ein, das die Ausstattung der Sternwarte plante und dann den Astronomen Franz Friedrich Ernst Brünnow (1821-1891) einstellte, der ausführlich die Ausstattung der neu eingerichteten Sternwarte beschrieb (Brünnow, 1848). Zu dieser Zeit war das bedeutendste Fernrohr ein sechsfüßiger Refraktor.

Robert Luther und seine Entdeckungen von Kleinplaneten in Düsseldorf

Karl Theodor Robert Luther wurde 1851 zum Direktor der Bilker Sternwarte berufen und blieb trotz Angebote anderer Sternwarten 48 Jahre der Benzenbergischen Sternwarte treu (Kreutz, 1900). Er verlegte sich fast vollständig auf das Arbeitsgebiet der kleinen Planeten und entdeckte insgesamt 24 kleine Planeten. Seine Messungen führte er mit einem Kreismikrometer zunächst am sechsfüßigen Refraktor, ab 1877 an einem siebenfüßigen Refraktor durch. Als 1868 anlässlich der Entdeckung des 100. Kleinplaneten eine Ehrenplakette herausgegeben wurde, zeigte sie die erfolgreichsten Asteroidenentdecker dieser Zeit: Carl Theodor Robert Luthther (1822-1900) [15 Entdeckungen], Hermann Mayer Salomon Goldschmidt (1802-1866) [14 Entdeckungen] und John Russell Hind (1823 - 1895) [10 Entdeckungen] (Abb. 4).

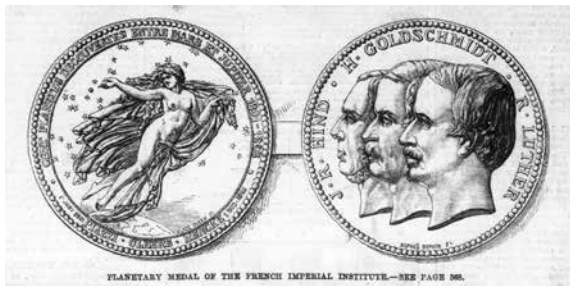


Abbildung 4: Die Medaille für besonders erfolgreiche Entdecker von kleinen Planeten.

Foto: The Illustrated London News volume LV page 372 , date: October 9, 1869 / Wikimedia Commons

Das Entdecken von Kleinplaneten war in der damaligen Zeit eine sehr mühsame Angelegenheit und erforderte große Ausdauer. Durch Vergleich von Beobachtung am Teleskop und Sternkarten musste man neue Objekte aufspüren. In den Astronomischen Nachrichten veröffentlichte Robert Luther von 1851 bis 1900 immerhin 285 Beiträge vorwiegend über Beobachtungen und Bahnrechnungen von kleinen Planeten. 1855 erhielt er auf Vorschlag von Argelander einen Ehrendoktor der Bonner Universität. Dazu verlieh ihm die Pariser Akademie sieben Mal den Laland'schen Preis.



Foto: Michael Gefert

Abbildung 5: Das Mahnmal mit dem letzten Fernrohr der Bilker Sternwarte vor der Kirche Alt-St. Martin in Düsseldorf-Bilk.

Wilhelm Luther und das Ende der Sternwarte

Nach dem Tod seines Vaters übernahm Wilhelm Alexander Luther im Jahre 1900 die Leitung der Bilker Sternwarte. Auch er arbeitete mit einem Kreismikrometer am siebenfüßigen Refraktor seines Vaters (Stracke, 1938). In dieser Zeit machte sich das Fehlen von finanziellen Mitteln für ei-

ne modernere Ausstattung der Bilker Sternwarte (z.B. für fotografische Aufnahmen) bemerkbar. Immerhin erschienen in den Astronomischen Nachrichten 160 Publikationen von Wilhelm Luther, die auf visuellen Beobachtungen verschiedenster Objekte, aber auch auf Bahnrechnungen kleiner Planeten beruhten (Stracke, 1938). In diesen Jahren bestand zwischen Wilhelm Luther und dem Astronomischen Rechen-Institut in Berlin eine gute Zusammenarbeit. Es war auch der Direktor des Rechen-Instituts Gustav Stracke, der 1938 den Nachruf auf Wilhelm Luther verfasste.

Nach dem Tod von Wilhelm Luther hob die Stadt Düsseldorf die Schenkung auf (Smeets, 1975). Die Sternwarte wurde im Jahre 1943 während eines Bombenangriff zerstört. Aus den Ruinen der Sternwarte wurden einige Exponate gerettet und kamen in das Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde, das heute den Namen Hermann-Smeets-Archiv trägt. Es wird betreut von den Bilker Heimatfreunden und kann auch besichtigt werden. Montierung und ausgeglühter Tubus des zerstörten letzten Fernrohres der Bilker Sternwarte stehen seit 1952 als Mahnmal mit einer Informationstafel vor der Kirche Alt-St.-Martin (Abb. 5). Die von Benzenberg begründete astronomische Tradition wird heute von einer Schulsternwarte mit Namen „Benzenberg-Sternwarte“ des Schloß-Gymnasiums in Düsseldorf fortgeführt.

*) Abdruck eines Beitrags zur Tagung der Astronomischen Gesellschaft 2024 in Köln.

In: Gudrun Wolfschmidt (Hg): Auf den Spuren historischer Sternwarten. [On the Trail of Historical Observatories.] Ahrensburg bei Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis- Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 62 2026, mit freundlicher Genehmigung.

Wir danken Frau Professor G. Wolfschmidt (Hamburg) für die Möglichkeit, diesen Beitrag auch hier abzdrukken.

Literatur

Brünnow, Franz Friedrich Ernst: Schreiben des Herrn Dr. Brünnow an den Herausgeber. In: *Astronomische Nachrichten* 27 (1848), S. 295-300

Geffert, Michael: Die Beobachtungstagebücher von Johann Friedrich Julius Schmidt (1825-1884). In: Gudrun Wolfschmidt (Hg): *Astronomie in Franken. Hamburg: tradition science (Nuncius Hamburgensis- Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 31) 2015, S.244-255*

Geffert, Michael, Haberland, Detlef: Entdeckung und Beobachtung des großen Juni-Kometen von 1845 (C/1845 L1) durch Julius Schmidt in Düsseldorf und Bilk. In: Wolfgang R. Dick, Jürgen Hamel (Hg): *Beiträge zur Astronomiegeschichte, Band 14, (Acta Historica Astronomiae, Vol. 66) S. 289-304*

Geffert, Michael, Haberland, Detlef (Hg): *Der Juni-Komet 1845 Beschreibungrn und Zeichnungen aus dem Tagebuch von Julius Schmidt, 2025, Albireo Verlag Köln*

Kreutz, Heinrich, Carl, Friedrich: Anzeige des Todes von Carl Theodor Robert Luther. In: *Astronomische Nachrichten* 152 (1900), S. 31-32

Schmidt, Johann Friedrich Julius: Argelander-Institut für Astronomie der Universität Bonn, Teilnachlass Julius Schmidt, Beobachtungstagebücher, „Diarium III“, Signatur JSchm03.

Smeets, Hermann: Die Bilker Sternwarte. In: *Schützenzeitung Düsseldorf / Festausgabe 1975*

Stracke, Gustav: Anzeige des Todes von Wilhelm Luther. In: *Astronomische Nachrichten* 265 (1938), S. 15-16

Wischer, Michael: Johann Friedrich Benzenberg als Naturforscher zwischen Revolution und Restauration. In: *Düsseldorfer Geschichtsverein (Hg.) Düsseldorfer Jahrbuch. Essen: Klartext Verlag Essen (Düsseldorfer Jahrbuch - Beiträge zur Geschichte des Niederrheins; Band 89) 2019, S.9-65*



Thouli's®

**Restaurant
Catering
Partyservice
Veranstaltungen
Trauercafe**

**Ihr Spezialist für Event- und Messecatering
sowie Betriebsverpflegung**

Thouli's | An der Freilichtbühne
Räuscherweg 64 | 40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 30 35 36 3 | Fax: 0211 30 35 36 5
e-mail: info@thoulis.de | www.thoulis.de

In eigener Sache: Sternwarte digital

Liebe Mitglieder der Bilker Heimatfreunde

Wir möchten uns für Ihre große Unterstützung bei unserer Umstellung auf die neuen Vereinsstrukturen bedanken. Das hilft uns sehr. Viele von Ihnen haben sich entschieden, die Bilker Sternwarte zukünftig online zu erhalten. Die Sternwarte können Sie auf unserer Homepage finden:

<https://bilker-heimatfreunde.de/bilker-sternwarte/>

Vielen Dank für Ihre Entscheidung, dass hilft uns Kosten zu sparen und die Umwelt zu schonen.

Merken Sie sich gern die Daten der Veröffentlichungen der Bilker Sternwarte – jeweils in der ersten Woche des Erscheinungsmonats:

Heft 3/26: Mai und Juni

Heft 4/26: Juli und August

Heft 5/26: September und Oktober

Heft 6/26: November und Dezember

Viele Grüße

Vorstand der Bilker Heimatfreunde



FERBER
BESTATTUNGEN



Sich beizeiten kümmern.

Lorettostraße 58
40219 Düsseldorf

Tel 0211. 39 26 74
Fax 0211. 99 444 24

service@ferber-bestattungen.de
www.ferber-bestattungen.de

*Der Tradition verbunden –
dem Neuen aufgeschlossen.*

Dienstleistungen rund um den Trauerfall · Trauerbegleitung · Überführungen in In- und Ausland · Bestattungsvorsorge · Finanzielle Absicherung der Bestattungsvorsorge

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

Archiv Archiv Archiv

vom Archiv-Team

Hurra, wir haben ein neues Objekt!

Foto: Hille Krause



Die BV 03 hat aufgeräumt!

Durch die guten Kontakte von Toni Feldhoff durften wir das Objekt besichtigen und dann mitnehmen. Mitnehmen war nicht so einfach, aber hier waren die guten Beziehungen von Udo Figge hilfreich. Nun steht es in unserem Archiv.

St. Peter hat etwas gelitten, aber mit einem kleinen Spritzer Holzleim hat er seine

alte Festigkeit auf dem Kirchplatz wieder-gewonnen.

Wir überlegen nun, ob wir Informationen zufügen oder ob wir Besuchern die Gelegenheit geben, sich selbst im Stadtteil rund um das Bürgerhaus zurecht zu finden.

Vorschläge werden gerne entgegengenommen!

HK

HAFELSUMZÜGE

seit 1889 Ihr Partner von Ort zu Ort

- für Privat und Gewerbe
- sorgfältige Planung
- saubere Kalkulation
- zuverlässige Abwicklung
- mit Handwerker-Service
- professionelles Akten-Management



**Hafels
Umzüge
GmbH**

Neue Ritterstr. 29
47805 Krefeld
Tel: 02151 - 770001
Fax: 02151 - 774011

Cuxhavenerstr. 6 a
40221 Düsseldorf
Tel: 0211 - 485091
Fax: 0211 - 466509

info@hafels.de
www.hafels.de



© hvz 02199-91330

Gute Tat: Auktion der Bürgerstiftung

Am Karfreitag fand sie statt: Die gute Tat der Bürgerstiftung. Dank vieler helfender Hände wurde Schönes, Dekoratives und auch Merkwürdiges zusammengetragen und für einen weiteren guten Zweck versteigert.

Die Stimme von Manes Meckenstock lockte so manchen Besucher aus der Reserve und vieles wechselte zum Vergnügen aller Anwesenden den Besitzer. Die Wagenbauhalle an der Merowingerstraße war ein gutes Ambiente und die neue Vorsitzende der Bürgerstiftung Marion Drösser konnte viele Besucher begrüßen.



Foto: Gerti Kobarg

Hier blüht das Leben!

Bilker Gartencenter

**Frühlingszeit,
Pflanzzeit!**

 Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

weru

**MEHR WÄRME
WENIGER HEIZEN
MEHR SPAREN!**

**DREIFACH-
VERGLASUNG
IST WERU-
STANDARD!**

**JETZT MIT NEUEN
FENSTERN GELD SPAREN**

**WÄRMESCHUTZGLÄSER
LEISTEN EINEN BEITRAG
ZUM KLIMASCHUTZ**

**GELD ZURÜCK VOM STAAT
WERU PRODUKTE SIND
IM STANDARD FÖRDER-
FÄHIG***

*GRÖSSENABHÄNGIG

WIR BERATEN SIE GERNE:

**FRANKE
+BORUCKI**

Franke & Borucki GmbH
Fürstenwall 61
40219 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 30 60 88
info@weru-borucki.de
www.weru-borucki.de

***Wir bitten höflich: Bitte berücksichtigen
Sie immer zuerst unsere Inserenten.***

Generalversammlung 2026:

Bilker Schützen verabschieden umfassendes Schutzkonzept



Fotos(2): Thomas Grohs

Düsseldorf, 20. März 2026: Die St. Sebastianus Schützen Düsseldorf-Bilk haben auf ihrer Generalversammlung 2026 wichtige Satzungsänderungen beschlossen. Diese Änderungen bilden die Grundlage für ein umfassendes Schutzkonzept, das der Verein in den kommenden Monaten erarbeiten und verabschieden wird. Dieses Konzept soll klare Regeln zur Prävention von Gewalt, verbindliche Verhaltensstandards, feste Meldewege und Maßnahmen zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzpersonen enthalten. Ziel ist ein klar geregelter und verlässlicher Rahmen für ein sicheres und respektvolles Miteinander. Die Satzungsanpassungen betreffen unter anderem verbindliche Standards für Prävention und den Umgang mit möglichen Verdachtsfällen.

Zu Beginn der Versammlung blickte der erste Chef auf das vergangene Jahr zurück. Er ging auf die Diskussionen zur Grundsteuer ein, die viele Vereine in Düsseldorf beschäftigt haben. Ein weiterer Schwerpunkt war die Zukunft der Kirmes, die künftig durch den Schaustellerverband organisiert wird. Er betonte außerdem die große Zahl ehrenamtlicher Stunden, die

Mitglieder im vergangenen Jahr geleistet haben. Ohne dieses Engagement könne ein Verein wie die Bilker Schützen nicht bestehen.

Neben dem Schutzkonzept standen turnusgemäße Wahlen auf der Tagesordnung. Siegfried Schulz stellte sich nach vielen Jahren engagierter Arbeit nicht mehr zur Wahl. Die Mitglieder würdigten seine langjährige Tätigkeit und ernannten ihn zum Ehrenvorstandsmitglied. Die offizielle Ehrung findet beim kommenden Schützenfest statt.

Udo Figge übernimmt künftig das Amt des Platzmeisters. Die Versammlung hatte zuvor beschlossen, die bisherigen beiden Ämter des ersten und zweiten Platzmeisters zu einem Amt zusammenzuführen. Mit seiner Wahl zieht erstmals ein offenes Mitglied in den Vorstand ein. Der Verein unterstreicht damit seine Offenheit und Vielfalt.

Laura Breuer wurde zur Referentin der Geschäftsführung mit dem Schwerpunkt Finanzen gewählt. Sie ist amtierende Regimentskönigin und das jüngste Mitglied des Vorstands. Stephan Ambaum übernimmt die Aufgabe des Marketingbeauftragten. Er

war bereits zuvor in der Marketingkommission aktiv.

In ihren Ämtern bestätigt wurden Ralf Gendrung als zweiter Chef, Tim Wiatrowski als erster Schriftführer und Martin Kramp als Schießmeister.

Für das Jahr 2027 kündigte der Vorstand weitere strukturelle Schritte an. Geplant ist die Einführung eines Referenten der Geschäftsführung mit dem Schwerpunkt Geschäftsführung. Zudem soll das Amt des Sportwarts wieder besetzt werden.

Die Generalversammlung zeigte, dass der Verein Tradition, Verantwortung und Weiterentwicklung miteinander verbindet und mit dem neuen Schutzkonzept einen wichtigen Schritt in die Zukunft geht.

Über den St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf Bilk e. V.

Der St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf Bilk e. V. gehört zu den traditionsreichen Vereinen im Düsseldorfer Süden. Er verbindet gelebtes Brauchtum mit einem modernen und offenen Vereinsleben. Zu den Kernthemen des Vereins gehören die Pflege der Schützentradition, die Förderung des Schießsports, die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und die aktive Jugendarbeit. Der Verein engagiert sich für ein respektvolles Miteinander und übernimmt Verantwortung im



V.l.n.r.: Sigfried Schulz und die neugewählten Laura Breuer, Udo Figge und Stephan Ambaum

Stadtteil. Weitere Informationen unter www.schuetzen-bilk.de.

FLORAPARK FEST

**SONNTAG
31.05.2026
14-18 UHR**

Spiele & Aktionen für Kinder
Bastel & Kreativangebote
Sport & Bewegung
Drinks & Food

Bühnenprogramm
Tanzgruppen
Taekwondo
Chöre
Bands
Hauptakt: **Monster Riddim**
(Ab 18:30 Uhr)

Veranstalter

<ul style="list-style-type: none"> Kinderspieltreff Morsestraße Kinderschutzamt/Jahre EVK AWO Familientreff Bilk DRK Familientreff DKSB Düsseldorf Kinderklub Kibi Pro Mädchen 	<ul style="list-style-type: none"> Bezirksvertretung 3 Bürgerhaus Basismark/Bau Impuls Theaterprojekte Bürgerhaus Bilk Bottle of Love Kita St. Peter Sportwerk Spielasse 	<ul style="list-style-type: none"> Förderverein Sternwirtschafte Bilker Initiative Wonen BioAltstock Cleanup Ev. Friedenskirche Ev. Jugend Bilk Polizei / OGD JFE Treff
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Bilker Osterfeuer 2026 lockt 850 Besucher auf den Festplatz

Düsseldorf-Bilk – Am Ostersonntag zeigte sich der Festplatz der Bilker Schützen von seiner besten Seite. Nachdem sich das Wetter am Nachmittag aufgeklärt hatte, füllte sich das Gelände am frühen Abend zügig mit rund 850 Besucherinnen und Besuchern. Viele von ihnen kamen aus Bilk und den umliegenden Stadtteilen und betrachten das Osterfeuer seit Jahren als festen Termin im Kalender. Für den Verein ist dieser Zuspruch ein wichtiges Zeichen dafür, wie gut die Veranstaltung in der Nachbarschaft verankert ist und wie sehr die Menschen den offenen, familiären Charakter des Abends schätzen. „Man spürt, dass das Osterfeuer für viele Familien ein fester Bestandteil des Wochenendes ist. Das freut uns als Verein sehr, weil es zeigt, dass wir mitten im Stadtteil stehen“, sagte 1. Chef Uli Müller.

Das Bilker Osterfeuer 2026 war damit erneut ein gelungener Auftakt in das



Fotos(2): Gerti Kobarg

Schützenjahr. Die positive Resonanz der Gäste, die entspannte Atmosphäre und das



Zusammenspiel vieler helfender Hände zeigten einmal mehr, wie lebendig das Vereinsleben in Bilk ist. Die Bilker Schützen blicken zufrieden auf den Abend zurück und freuen sich bereits auf die kommenden Veranstaltungen rund um das Schützenfest ab dem 19. Juni 2026 (siehe Ankündigung auf der nächsten Seite).



BILKER Schützenfest

19.06. - 23.06.2026

HIER IST HEIMAT - HIER IST BILK
FÜR ALLE ZOSAMME

Freitag, 19. Juni

17:30 Uhr Eröffnung Bilker Kirmes Ulenbergstr./Ubierstr.
19:00 Uhr BILK LIVE - 80er/90er Jahre Party

Samstag, 20. Juni

15:00 Uhr Start Festzug am Fürstenplatz/Morsestraße
16:00 Uhr Fassanstich im Festzelt Ubierstraße

Sonntag, 21. Juni

12:00 Uhr Platzkonzert an der Bilker Kirche und Serenade
14:30 Uhr Große Parade auf der Benzenbergstraße

Montag, 22. Juni

20:30 Uhr Cover Rock Duo "Cruise Control" im Festzelt
22:30 Uhr Brillant-Höhenfeuerwerk

Dienstag, 23. Juni

18:30 Uhr Bilker Regimentskönigsschuss
22:00 Uhr Großer Zapfenstreich im Festzelt



bilker_schuetzen



Bilker Schützen



Bilker Schützen

WEITERE INFOS



WIR SIND FRIEDRICH

Lokal, lebendig, liebenswert.....und wir feiern die Straße
Samstag 13. Juni von 11 bis 19 Uhr
Auf der Friedrichstraße von Bilker-Arcaden über Kirchplatz
bis zum Fürstenwall

Wir sind Friedrich. Lokal, lebendig, liebenswert.

...und wir feiern die Fertigstellung der südlichen Friedrichstraße.

Zusammen mit Handel, Anrainern, Stadtverwaltung und Beteiligten der Baustelle. Auch an den **Bilker Arcaden** und am **Kirchplatz** ist dann viel los. Die Planungen laufen auf Hochtouren: mit Kinderspielmobil, Kinder-Rallye, Straßenmalerei, Selfie-Point, Wünsche- und verschiedenen Infotafeln.

Wer Interesse hat, sich noch in die Vorbereitungen mit einzubringen ist herzlich willkommen! Wir können jede tatkräftige Unterstützung in der Vorbereitung und auch am 13. Juni vor Ort gebrauchen. Denn nur wenn wir gemeinsam mitgestalten, kann es ein wirklich schönes und buntes Fest für uns Alle werden.

Fotorequisiten für Selfie-Point gesucht

Für unser Fest am 13.06.2026 haben wir viele tolle Aktionen geplant. Es wird u.a. einen Selfie-Point sowie eine Fotobox geben. Hierfür benötigen wir noch verschiedene Fotorequisiten. Wer hat Hüte, Tücher, Masken o.ä. übrig? Bitte bei uns melden – am Besten per Mail an: info@friedrichstrasse-duesseldorf.de



**KARSTEN BECKER | BAU- UND
MÖBELSCHREINEREI**

Telefon: 0211 33 67 94-26

Fax: 0211 33 67 94-27

Mobil: 0174 316 46 49

www.tischlerei-karsten-becker.de

15 Jahre mobiler Friseur im Hospiz am EVK Düsseldorf

Thomas Orru ermöglicht Schwerstkranken Momente von Normalität und Würde

Düsseldorf, 2. März 2026 – Mehr als 500 Menschen hat er in den vergangenen 15 Jahren im Hospiz am EVK Düsseldorf frisiert. Für Thomas Orru (48) ist jede dieser Begegnungen einzigartig. Drei Mal im Monat kommt der mobile Friseur ins Hospiz, mit Schere, Kamm und einer großen Portion Herzenswärme. „Am Anfang habe ich ein wenig gefremdelt“, erinnert er sich. „Doch Sterben gehört zum Leben. Heute empfinde ich es als Geschenk, Menschen in dieser Zeit etwas Gutes tun zu dürfen, ihnen ein gepflegtes Äußeres zu geben und sie mit meiner Arbeit zu umsorgen.“

Ein neuer Haarschnitt bedeutet für viele Bewohner mehr als reine Pflege. Nach langen Krankenhausaufenthalten oder Wochen im Bett fühlen sich die Haare schwer oder ungepflegt an. Ein Schnitt bringt Erleichterung, ein Stück Normalität. Während Thomas Orru in Ruhe arbeitet, ent-

stehen Gespräche, Momente der Nähe, die den Alltag im Hospiz leichter machen.

Für Hospizleiterin Barbara Krug ist diese Form der Zuwendung unverzichtbar: „Ob gutes Essen, ein neuer Haarschnitt oder Fußpflege, all das ist für uns mit einem guten Lebensende verbunden. Leben bis zuletzt, in Würde und auch mit Freude, das ist unser Anspruch. Deshalb bieten wir unseren Patienten ein ganzes Paket an Serviceleistungen. Thomas Orru ist ein wichtiger Teil davon. Wir sind sehr dankbar, dass er uns seit so vielen Jahren begleitet.“

Neben dem mobilen Friseur kommt auch regelmäßig eine Fußpflegerin ins Haus. Oft sind es die Pflegenden, die den Bewohnern diese Angebote nahebringen. Sie spüren, wer sich über professionelle Körperpflege freuen würde. Der Weg ins Hospiz begann für Thomas Orru 2011 eher zufällig: Ein

Pfleger lernte ihn bei einem Hausbesuch kennen, war von ihm und seiner Arbeit sofort überzeugt. Er lud ihn ins Hospiz ein. Aus dieser Einladung wurde eine 15-jährige Verbindung, geprägt von Vertrauen, Respekt und über 500 Haarschnitten, die weit mehr sind als nur Handwerk.

Weitere Infos über das Hospiz am EVK Düsseldorf:

Tel: 0211/919-4900
hospiz@evk-duesseldorf.de



Foto: EVK Düsseldorf

Nephrologie im EVK Düsseldorf neu aufgestellt

Düsseldorf, 10. März 2026 – Das EVK Düsseldorf hat die Behandlung von Nierenpatienten, die Nephrologie, neu aufgestellt. Im neuen Nierenzentrum (NEZ) in der Kronenstraße 3 werden ab jetzt stationäre und ambulante Patienten mit Nierenerkrankungen betreut und behandelt. Leiter des NEZ ist Dr. Marcel Kommer.



Der erfahrene Nierenexperte hat seit vielen Jahren im EVK die Nephrologie ausgebaut: „Nierenerkrankungen nehmen auch in Düsseldorf zu, umso wichtiger ist es, für die Diagnose und Behandlung mit unserem Nierenzentrum am EVK Düsseldorf eine verlässliche Anlaufstelle mitten in Düsseldorf zu sein.“

Zum Team gehören drei Fachärzte für Nephrologie, ein Facharzt für Innere Medizin sowie sieben Dialysepflegekräfte. Das Angebot umfasst Diagnostik, Behandlung und

– falls erforderlich – verschiedene Nierenersatztherapien. Neben der konventionellen Hämodialyse wird auch die heparinfreie Citrat-Dialyse angeboten, die sich besonders für Patientinnen und Patienten mit erhöhtem Blutungsrisiko eignet. Wer sich für die Bauchfelldialyse entscheidet, wird von der Katheterplanung bis zur Schulung eng begleitet.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Gefäßchirurgie und der Radiologischen Klinik im EVK können Dialysepatienten bei komplexen Gefäßverhältnissen oder Shuntkomplikationen umfassend versorgt werden. Auch auf der Intensivstation des Innenstadtkrankenhauses betreut das Team des NEZ nephrologische Patienten und bietet dort schonende Nierenersatzverfahren an.

Nierenzentrum am EVK Düsseldorf (NEZ)
Nephrologische Abteilung der Medizinischen Klinik im EVK Düsseldorf, Kronenstraße 3, Telefon: 0211/919-1912 oder 0211/919-481912 oder 0211/919-481913, E-Mail: nephrologie@evk-duesseldorf.de



Fotos(2): EVK Düsseldorf

Freude am Leben – ein Lächeln

Es mag daran liegen, dass ich selbst zu „den Alten“ gehöre und durch Nachbarschaft und Ehrenamt viele Kontakte mit Menschen meines Alters habe. Ich stelle häufig fest, dass sie Bemerkungen machen, die auf negative Stimmungen zurückzuführen sind. Meist sehe ich ihnen schon an ihrer Mimik und Haltung an, dass sie Sorgen haben oder auch allgemein unzufrieden sind. Wenn ich nachfrage, ist das nicht nur auf Krankheiten zurückzuführen, die das Leben im Alter schwieriger machen. Mir scheint, dass die Gründe sicherlich bei jedem auf anderen Gebieten liegen. Da geht es auch um Trauer, den Verlust von lieben Menschen oder finanzielle Sorgen. Für manche ist das Älterwerden ohne Partner oder Partnerin schwierig. Aber auch das Leben in der Partnerschaft ist im Alter oft schwierig.

Eins haben wir aber alle gemeinsam: Wenn wir mit anderen Menschen Aktivitäten erleben oder Neues ausprobieren, dann können kleine Erfolge dazu führen, dass bei den meisten Menschen die Zufriedenheit steigt. Beobachtet habe ich,

wieviel Freude es macht, Bingo zu spielen, Senioren-Tanztees zu besuchen oder sich etwas vorlesen zu lassen. Dann fühlt man sich nicht mehr ausgeschlossen, fühlt Freude – auch, wenn erst einmal eine Überwindung erforderlich war. Manchmal kommen solche positive Empfindungen erst durch Wiederholung auf.

Die Hirnforschung hat herausgefunden, dass wir unser Glückseligkeit aktiv beeinflussen können. Dafür ist es wichtig, sich mit anderen Menschen zusammen zu tun. Sich zu anderen Menschen zugehörig zu fühlen, ein Gemeinschaftsgefühl



Stiftung
Evangelisches Krankenhaus
Düsseldorf *seit 1849*

*Mehr als ein Krankenhaus
mitten in Bilk*

www.evk-duesseldorf.de

EVANGELISCHES
KRANKENHAUS
DÜSSELDORF



durch Erlebnisse zu erreichen – beispielsweise durch gemeinsame Gespräche, Hobbys, Veranstaltungen oder Treffen. Beim Erleben von intensiven Gemeinschaftsgefühlen schaffen wir es, dass Glücksbotenstoffe ausgeschüttet werden, was zum Erkennen von Freude am Leben führt.

Dann konzentriert sich das Denken auf Positives. Das negative Gedanken-Karussell wird unterbrochen. Das kann sich um die Planung einer Veränderung drehen, Singen, kreatives Handeln wie Malen, Stricken usw., um das gemeinsame Lesen eines Buches oder das Ansehen eines Filmes, Fotos oder wunderschönen Gemälden. Das alles am besten in Gemeinschaft mit anderen Menschen. Ich kann hier gar nicht alles aufzählen. Manchmal dauern diese Glücksgefühle nur Momente oder Minuten, aber auch durchaus mal Wochen, Monate und ist wiederholbar. Selbst das Lächeln, ein freundliches Gesicht zeigen – die Veränderung der Mimik und/oder der Haltung sendet positive Signale an das Gehirn und so werden Glückshormone erzeugt.

Also, wenn ich mir vornehme, ein Ziel zu erreichen, mir das ausmale und in Angriff nehme, dann – so habe ich das für mich festgestellt – führt es zur Ausschüttung von Botenstoffen, zu Zufriedenheit. Was ich aus reiner Freude an der Sache mache, erhöht die Ausschüttung von Glückshormonen. Dann fühle ich mich zufrieden und kann negative Ereignisse viel besser ertragen und verarbeiten. Energie wird freigesetzt und das Altern mit allen Hemmnissen rückt in den Hintergrund.

Ich weiß sehr wohl: Keiner ist ununterbrochen glücklich. Und alles, was ich als alter Mensch nicht mehr schaffe, muss ich erst einmal verkraften. Aber wenn ich genug darüber nachgedacht habe, freue ich mich darüber, was ich heute immer noch kann. Dann merke ich, dass ich zufrieden bin, dass mir immer noch viel bleibt, was ich erleben kann. Und schon diese Gedanken mache ich mir selber, darauf habe ich Einfluss. Und somit habe ich auch Einfluss auf meine Glückshormone und meine Freude am Leben. Das ist doch wundervoll ... und schon lächle ich ...

Barbara Heckhoff

DAS HANDWERK

**WENN DU
WAS KANNST,
KANN DIR
KEINER WAS.**

IHW
Handwerkskammer Düsseldorf

WWW.IHW-DUESSELDORF.DE/AUSBILDUNG

Stadttealführung

Bilk – im ältesten Stadtteil von Düsseldorf

mit Rolf Dahlmann

Mittwoch, 27.05.2026, 16:00 Uhr – 18:15 Uhr

Treffpunkt: Zentrales Gräberfeld, Alter Bilker Friedhof, Volmerswerther Straße 107

Kursnummer: 2601773009

Anmeldung online unter: www.asg-bildungsforum.de

Lange vor der Stadtgründung von Düsseldorf gab es an der südlichen Düssel schon ein Königsgut (villa bilici) mit einer Kirche: Alt St. Martin gilt als das älteste sichtbare Baudenkmal Düsseldorfs; ihr Vorgängerbau entstand vielleicht schon um 700 als Stiftung des Heiligen Suitbertus. Heute ist Bilk einer der quirligsten Stadtteile Düsseldorfs. Der kleine Rundgang beginnt am Alten Bilker Friedhof. Wir lernen Alt St. Martin kennen und erfahren mehr über die Geschichte der Loreto-Kapelle.

In Unterbilk geht es am Polizeipräsidium vorbei zum Leo-Statz- und Kirchplatz, wo wir unter anderem die U-Bahn-Gedichte von Aenne Haehnle lesen werden.

In der Friedenskirche an der Florastraße erinnern wir an die beeindruckenden Ausmalungen Eduard von Gebhardts, die im Zweiten Weltkrieg leider fast vollständig zerstört wurden.

Die Tour endet nach einem Bummel durch den Florapark an den Düsseldorf Arkaden.

Schmitze Backes unvergessen

WÖRTE DER FREUNDSCHAFT

Von Karl König

Es geziemt sich, im ersten Heft der **BILKER STERNWARTE** eines Mannes zu gedenken, der für unser Bilk und darüber hinaus für die Vaterstadt Düsseldorf das Heimatbrauchtum gepflegt und sich unvergängliche Verdienste erworben hat: Unser viel zu früh verstorbener altverehrter Schmitze Backes. Er wird uns stets Vorbild sein und in unserer Heimatgeschichte unvergessen bleiben.

Wie so viele tausend andere Menschen, traf auch unseren

*Wenn ich an unser Bilk so denke
Und senn in Kaisersweeth dich stonn,
Meut ich direk op Hehm an schwenke,
Met dich zu Fuß no Bilk hin jonn.*

*Do meut ich dich e Hüske koole
Mit ene große Schreibbüsch dreenn,
Dann bruchate nit mi eröm zu loote,
Kanns schrieve vell vom Börjersenn.*

*Vielleicht wöd ninne Wunsch bald wahr,
Mer all wöde uns denn müchlich treue,
Dr Schmitze Backes is widder do,
Ich jöt, du wöds et nit bereue.*

Sichtlich bewegt war unser Backes, denn diese Worte kamen von und gingen zu Herzen. Doch es blieb ihm nur die Hoffnung, bald für immer wieder in Bilk zu sein. Eine tödliche Krankheit raffte ihn dahin. Seine Hoffnung nahm

Schmitze Backes das harte Los, in den grauenhaften Bombennächten des vergangenen Krieges ausgebombt zu werden. In Kaiserswerth fand er seine zweite Heimat, doch sein Herz und Sinn war sein „Bilker Dahn“. Bei allen Geschehnissen, die das Heimatbrauchtum betrafen, war er voller Hingebung dabei. Auf dem Bilker Schützenfest 1950 vernahm er tief ergriffen aus dem Munde des 1. Vorsitzenden des DJK-Sportvereins Sparta, Josef Poster, folgende Verse:

*För Bilk hüsst du schon vill jedonn,
Nu lott die angere sich ens sorje.
Du kanns in Kaisersweeth nit stonn,
Du muss no Bilk zurück, schon morje!*

*Vielleicht hüt ener mich he klare,
Mir steht dir Kopp nit no ne Witz.
Im Jeist hie ich schon ene sarr:
„Von morje an wönt he dr Schmitze!“*

*Mer Bilker mösste uns doch schème,
Wenn bei uns wör nit alles dreenn,
Dr Schmitze Backes oder Reene!
Bilker -- ihr hatt doch Börjersenn,*

er mit in sein Grab. Ein großer Heimatfreund und echter Deutscher ging für immer von uns. Tausende gaben ihm das letzte Geleit, und in Tausenden lebt sein Andenken weiter.

DEIN STAMMTISCH. MEIN STAMMTISCH FÜR AUTOREN UND KÜNSTLER

Im Mai und Juni geht es in eine neue Lesesaison für Düsseldorf.
Wunderschöne literarische Stadtspaziergänge warten auf ihre Besucher.

Übrigens, wir feierten den 55. Rhein-Autoren-Stammtisch im Düsseldorfer Cafe WEISSE. Die nächsten Stammtische sind am 31. Mai und am 28. Juni – alle im Cafe Mautz nebenan ab 11 Uhr. Wer Lust hat kommt dazu. Gäste sind immer willkommen! Daher bitten wir um eine einfache Anmeldung für die passende Tischgröße und Bestuhlung [info\(at\)rhein-autoren.de](mailto:info(at)rhein-autoren.de). Rhein-Autoren sind gesellig!

Vom Sinn eines Stammtisches.

Er sorgt in erster Linie für Geselligkeit. Er ist eine feste Instanz. Er verkörpert und verstärkt die Gemeinschaft, schenkt uns ein Heimatgefühl. Ist er gut besucht, zeugt das von Engagement, einer besonderen Kraft, die den Erfolg dieser Gruppe ausmacht, wie einzigartig zusammenhält. Die Rhein-Autoren mit ihren Künstlerfreunden sind mittlerweile zu einer regionalen Kulturmarke geworden.

03. Mai | DER ZAUBER DES NEUBEGINNS

Willkommen bei der offenen **cubus lese-bühne**, in der cubus kunsthalle duisburg.



Einlass 15 Uhr. Lesestart 15.30 Uhr. Die Lesenden bitten wir sich vorzeitig anzumelden und eine Vita zur Anmoderation von Heinz mitzubringen. Angemeldet haben sich Dr. Wulf Noll (Düsseldorf), Andreas Niggemeier (Heiligenhaus), Rana Welk (Neuss), Volker Rapp (Erkrath), Petra Löttschert (Düsseldorf), Leo Litz (Monheim).



17. Mai | AUSFLUG ZUM MUSEUM LUDWIG KÖLN

Von Autoren für Autoren. Hier lesen die Rhein-Autoren ab 11 Uhr zur aktuellen Ausstellung von Yayoi Kusama.

Dauer 70 Minuten. Anmeldungen unter [info\(at\)rhein-autoren.de](mailto:info(at)rhein-autoren.de)

24. Mai | CARLSTADT-LESUNG

Die Rhein-Autoren besuchen den ältesten Stadtteil von Düsseldorf und berichten via Lyrik und Prosa von seinen Bewohnern, Institutionen und Eigenheiten. Treffpunkt: hinter der Mariensäule an der Poststraße um 14.00 Uhr. Eintritt frei. Anschließend Einkehr mit kleiner Danach-Lesung. Rhein-Autoren sind gesellig.

20. Juni | SAMSTAGS UM DREI

Im Heinrich-Heine-Institut wird die VS-Autorin und Publizistin Petra Lötschert den Moderator und Kollegen Jan Michaelis vertreten und die Düsseldorfer Schriftstellerin Regina Ray mit ihren Werken vorstellen.

21. Juni | LYRIK DEMO – die einzige im Rheinland

Diesmal startet die 4. Literaten-Demo

neben dem Haupteingang der Kunstakademie um 14 Uhr. Unsere Route führt durch die Altstadt und endet am Maxplatz-Brunnen. Dauer 80 Minuten.

Vier Autoren lesen (Petra Lötschert, Elke Seifert, Ralf Rölke und andere). Dann wird eingekehrt. Eine kleine literarische Nachlese mit neuen Autoren ist möglich.

Eintritt frei. Auch diese Lesung wird von der Stadt Düsseldorf gefördert.

Besuch aus Dänemark:

Austausch über moderne Geriatrie und innovative Versorgung

Internationaler Besuch in der Geriatrie des St. Martinus-Krankenhauses: Eine Delegation der Dänischen Botschaft informierte sich vor Ort über die besonderen Herausforderungen und Zukunftsthemen eines kognitiven Krankenhauses.

Im Mittelpunkt des Austauschs standen aktuelle Entwicklungen wie Digitalisierung und Automatisierung im Klinikalltag – Themen, die auch für die Versorgung älterer Patientinnen und Patienten zunehmend an Bedeutung gewinnen. Besonders großes Interesse weckte dabei das Projekt

„Save & Safe“, mit dem das Krankenhaus gezielt an der Vermeidung von Stürzen in der Geriatrie arbeitet.

Die Delegation setzte sich aus Expert*innen dänischer Unternehmen im Gesundheitswesen zusammen. Ziel ihres Besuchs war es, Einblicke in innovative Technologien und moderne Abläufe in deutschen Krankenhäusern zu erhalten. Während ihres Aufenthalts nutzten die Gäste die Gelegenheit, die Arbeitsweise der Geriatrie kennenzulernen und sich intensiv mit den Mitarbeitenden auszutauschen.

Für beide Seiten war der Besuch eine wertvolle Erfahrung: Neben spannenden Einblicken in unterschiedliche Gesundheitssysteme entstanden neue Impulse für die Weiterentwicklung der Patientenversorgung. Der Austausch machte deutlich, wie wichtig internationale Zusammenarbeit ist, um den Herausforderungen einer alternden Gesellschaft mit innovativen Lösungen zu begegnen.



Foto: St. Martinus-Krankenhaus

Förderverein Apidea Mellifica – Mit Engagement für Bienen und Umwelt

Unsere Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich für den Schutz der Honigbiene, die Förderung von Biodiversität und Umweltbildung. Die Pflege von Bienenvölkern an mehreren Standorten im Düsseldorfer Stadtgebiet ist eines unserer zentralen Anliegen. Unser Lehrbienenstand im Süden Düsseldorfs dient ganzjährig als sonntäglicher Treffpunkt (im Sommer ab 09:00 Uhr, im Winter ab 10:00 Uhr) für Mitglieder und Interessierte.

Ein besonderes Anliegen ist die Förderung von Jungmkerinnen und Jungm kern. Interessenten erhalten umfassende Informationen und Einführungen, darunter die Begleitung am Lehrbienenstand und das Kennenlernen des Verhaltens und der Bedürfnisse von Honigbienen. Der Informationsaustausch zu aktuellen Themen wie Pflege, Gefahren und Krankheiten der Honigbiene wird durch unsere Bienensachverständigen unterstützt.

Initiativen, wie die Trachtnet-Waage, ergänzen unser Vereinsangebot. Unser Honig wird aus eigener lokaler Abfüllung am Lehrbienenstand verkauft. Ein- bis zweimal pro Jahr wird geerntet, geschleudert und sorgfältig abgefüllt – auch hier können Jungmkerinnen und Jungmker ihr Wissen erproben und erweitern.

Ein besonderes Highlight ist unsere Aktion „1 m²-Bienenweide“. Wie schon seit vielen Jahren verteilen wir auch dieses Jahr wieder kostenlose Samentüchen mit bienenfreundlichen Pflanzen in Düsseldorf. Ob im Garten, im Balkonkasten oder auf Baumscheiben – die Saatmischung verwandelt sich in wenigen Wochen in ei-

ne blühende Oase. Diese bereichert nicht nur Ihren Alltag, sondern bietet auch Schmetterlingen, Wild- und Honigbienen wertvolle Nahrung. Ermöglicht wird diese Aktion durch die großzügige Unterstützung der PSD Bank Rhein-Ruhr eG – dafür ein herzliches Dankeschön!

Ab der Jahresmitte wird das Nahrungsangebot für Bienen – die sogenannte Tracht – knapp: Viele Obstbäume und Pflanzen tragen dann Früchte statt Blüten. Doch gerade in dieser Zeit benötigen Honigbienen Pollen und Nektar, um ihre Wintervorräte anzulegen. Bienenfreundliche Blühpflanzen helfen diese Lücken zu schließen. Die Bienenweide macht auch im ländlichen Raum Sinn. In Städten ist das Nahrungsangebot oft sogar besser als auf dem Land – dank Kleingärten, Fried-

höfen, Blumenkästen und städtischer Bepflanzung. Auf dem Land finden Bienen nach der Rapsblüte oft keine Blüten mehr und fliegen über „grüne Wüsten“. Pestizide verknappen das Nahrungsangebot für die Bienen zusätzlich. Wann haben Sie zuletzt Korn- oder Mohnblumen am Feldrand gesehen?

Es ist nicht schwierig einen persönlichen Beitrag zu leisten: Pflanzen Sie bienenfreundliche Pflanzen – unsere Aktion „1 m² Bienenweide“ ist der perfekte Einstieg. Viele Gartenzentren bieten bereits speziell gekennzeichnete bienenfreundliche Bäume, Sträucher und Blumen an. Warten Sie nicht auf andere – starten Sie jetzt und besuchen Sie uns sonntags an unserem Lehrbienenstand (Am Südfriedhof 30, bitte am Café Süd parken).



Die 5. Bilker Nachhaltigkeitswoche – Gemeinsam Zukunft gestalten

Die 5. Bilker Nachhaltigkeitswoche geht vom 7. bis 17. Juni an den Start und es heißt wieder: Entdecken, tauschen, genießen und mitmachen.

Die beiden Bilker Bürgerhäuser haben zusammen mit Kooperationspartnern ein vielseitiges Angebot auf die Beine gestellt und bieten Vorträge, Kleidertauschparty, Kreativaktionen für verschiedene Altersgruppen sowie einen Kochabend kostenfrei für Interessierte an.

Der Höhepunkt der Nachhaltigkeitswoche ist das große Get-together beim Nachhaltigkeitsfest am 13. Juni von 14 bis 18 Uhr auf dem Vor- und Parkplatz des Bürgerhaus Salzmannbau, Himmelgeister Str. 107h:

Hier stellen inspirierende lokale Initiativen aus, die zeigen, wie Klimaschutz im Alltag gelebt werden kann. Die Initiativen

werden im Talk mit der Moderatorin auf der Outdoorbühne vorgestellt, damit Interessierte direkt erfahren, wie und wo sie sich nachhaltig engagieren können.

Außerdem gibt es einen Trödelmarkt, Livemusik und viele Kreativaktionen für Kinder. Ob beim Upcycling-Workshop, auf der Kinderhüpfburg oder beim Genuss vegetarischer Snacks und selbstgebackenem Kuchen – hier zeigt sich, dass Nachhaltigkeit nicht nur Sinn ergibt, sondern auch viel Spaß macht.

Die Bilker Nachhaltigkeitswoche steht für Zusammenhalt und gelebte Verantwortung – für unseren Stadtteil, unsere Umwelt und unsere Zukunft. Bilk zeigt, wie Zukunft nachhaltig geht. Macht mit!

Hier geht es zum Programm: www.duesseldorf.de/jugendamt/familie/buergerhaeuser/nachhaltigkeitswoche-2025



- Tresorstudio
- Schließanlagen
- Sicherheitstechnik
- Schlüsseldienst

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

CONCORDIA

Schlüsseldienst & Sicherheitstechnik e.K.

Frank Augst

Konkordiastraße 111 · Ecke Bilker Allee

Telefon 0211/397773

Fax 0211/5836555

concordia-sicherheit@arcor.de



Friedenstraße 42, 40219 Düsseldorf

info@schiffers-elektrotechnik.de

0211 22 08 68 88



www.schiffers-elektrotechnik.de

Erfolgreicher Abschluss in der Pflegeausbildung: Nachwuchs für das St. Martinus-Krankenhaus

Grund zur Freude im St. Martinus-Krankenhaus Düsseldorf: Ende März haben insgesamt sieben Auszubildende ihre Pflegeausbildung erfolgreich abgeschlossen. Die feierliche Übergabe der Zeugnisse fand in der St. Elisabeth-Akademie in Neuss statt – ein besonderer Moment für

künftig die Pflgeteams in der Geriatrie verstärken – ein wichtiger Beitrag zur Versorgung älterer Patientinnen und Patienten.

Auch über einen weiteren Neuzugang darf sich das Haus freuen: Eine Kollegin hat ebenfalls erfolgreich ihre Prüfung zur

Pflegefachfrau bestanden und wird das Pflgeteam auf Station 9 in der Inneren Medizin unterstützen.

Ein schöner und persönlicher Höhepunkt war auch in diesem Jahr die Übergabe der traditionellen Abschlussgeschenke: Neben einem Blumenstrauß erhielten die Absolventinnen und Absolventen eine individuell gravierte Verbandsschere sowie eine Pulsuhr – als bleibende Erinnerung an ihre Ausbildungszeit und



Fotos(2): St. Martinus-Krankenhaus

alle Absolventinnen und Absolventen nach intensiver Ausbildungszeit.

Unter den erfolgreichen Prüflingen war auch eine Pflegefachassistentin. Besonders erfreulich: Drei der frisch examinierten Pflegefachkräfte bleiben dem St. Martinus-Krankenhaus erhalten und werden

den erfolgreichen Start in den neuen Berufsabschnitt.

Das St. Martinus-Krankenhaus gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen herzlich und freut sich, viele von ihnen auch weiterhin auf ihrem beruflichen Weg begleiten zu dürfen.

Neue Impulse für die Adipositas therapie:

Austausch, Forschung und Zusammenarbeit im Fokus

Der März stand im St. Martinus-Krankenhaus Düsseldorf ganz im Zeichen von fachlichem Austausch und Weiterentwicklung in der Adipositas therapie. Gleich zwei Veranstaltungen machten deutlich, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten ist, um Patient*innen heute und in Zukunft bestmöglich zu versorgen.

Den Auftakt bildete ein interdisziplinäres Symposium zur Versorgungsrealität in der Adipositas therapie unter der Leitung von Chefarzt Dr. D. Dajchin, der auch das Exzellenzzentrum für Adipositas am St. Martinus-Krankenhaus leitet. Im Mittelpunkt standen aktuelle Entwicklungen moderner Behandlungskonzepte – von chirurgischen Möglichkeiten über ganzheitliche Therapiestrategien bis hin zur entscheidenden Frage der langfristigen Nachsorge. Besonders hervorgehoben

wurde dabei die enge Verzahnung zwischen Klinik und niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, die eine kontinuierliche Begleitung der Patient*innen ermöglicht.

Ein besonderes fachliches Highlight war ein Vortrag von Prof. Jürgen Dukart vom Forschungszentrum Jülich, der eindrucksvoll zeigte, welche Potenziale Künstliche Intelligenz künftig in der Medizin eröffnen kann – etwa zur Unterstützung von Dia-

gnostik, Entscheidungsfindung und Therapieplanung.

Wenige Tage später präsentierte sich das St. Martinus-Krankenhaus beim NRNW-Ärztinnen-Kongress in Neuss. Der Kongress bot zahlreiche Möglichkeiten für persönliche Gespräche, neue Kontakte und den intensiven fachlichen Austausch innerhalb des regionalen Ärztenetzwerks.



Fotos(2): St. Martinus-Krankenhaus

Hier stieß der Vortrag von Dr. Dajchin auf großes Interesse und führte zu lebhaften Diskussionen mit Fachkolleginnen und -kollegen.

Insgesamt machten beide Veranstaltungen deutlich: Die Zukunft der Adipositas therapie liegt in der engen Zusammenarbeit aller Beteiligten – kombiniert mit innovativen Ansätzen und dem stetigen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis.

Stark im Alltag: Wie das St. Martinus seine Mitarbeitenden unterstützt



Foto: St. Martinus-Krankenhaus

Der Arbeitsalltag in einem Krankenhaus verlangt viel – fachlich wie menschlich. Umso wichtiger ist es, Mitarbeitende dabei zu unterstützen, gesund, ausgeglichen und motiviert zu bleiben. Im St. Martinus in Düsseldorf wird genau hier angesetzt: mit Angeboten, die gezielt die mentale Stärke und das Wohlbefinden fördern.

Ein Beispiel dafür ist der Tagesworkshop „Mindful Parenting für berufstätige Eltern im Krankenhaus“. Unter der Leitung einer Achtsamkeitstrainerin erhielten Mitarbeitende die Möglichkeit, innezuhalten und sich bewusst mit der Herausforderung auseinanderzusetzen, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Auf Basis des Mindful-Parenting-Ansatzes von Prof. Susan Bögels standen praxisnahe Übungen, Impulse zur Selbstfürsorge und der Austausch untereinander im Mit-

telpunkt. Ziel: mehr Gelassenheit im Alltag und ein bewussterer Umgang mit den eigenen Ressourcen.

Auch das Thema Resilienz – also die innere Widerstandskraft – spielt eine zentrale Rolle. So fand kürzlich ein zweitägiger Workshop statt, bei dem Mitarbeitende neue Kraft tanken und Strategien für den Umgang mit belastenden Situationen entwickeln konnten. Mit Raum für Reflexion, Austausch und persönliche Weiterentwicklung bot der Workshop selbst Teilnehmenden, die bereits früher dabei waren, neue und hilfreiche Impulse, denn die Inhalte entwickeln sich stetig weiter und bleiben lebendig.

Mit dieser Art von Angeboten zeigt das St. Martinus, wie wichtig es ist, die Menschen hinter den Berufen zu stärken. Denn wer im Arbeitsalltag gut für sich selbst sorgt, kann auch für andere da sein.

FREUNDSCHAFT (K) EINE KUNST

Eine Rauminstallation im Caritas „zentrum plus“ Bilk

Ein Baum aus Kaninchendraht, an dessen Zweige Schuhkartondeckel mit biografischen Szenen montiert sind, dazu kommen kleine Denkkzettel mit Aphorismen, Aussagen und Erinnerungen rund um das Thema Freundschaft im Alter.



Vielleicht passt folgende Aussage aus einem der Schuhkartondeckel dazu? „Für mich sind Freundschaften wie ein Buch. Manche Begegnungen sind nur ein Satz, andere füllen einen Absatz. Und einige wenige begleiten über viele Seiten hinweg – vielleicht bis zum Ende meiner Geschichte.“

Der monatelange Schaffensprozess der Installation wurde auch geprägt durch die herausfordernde Erfahrung mit dem sperrigen Material Kaninchendraht, das geschnitten und in Form gebracht werden

Wiederum hat sich eine Gruppe im „zentrum plus“ der Caritas Bilk auf den Weg gegeben, um gemeinsam – wie schon im Jahr 2024 – eine Rauminstallation zu kreieren.

Über Monate hinweg wurde das Thema „Freundschaft“ künstlerisch beleuchtet: gesprochen, geschrieben, collagiert, gezeichnet, geforscht, ausgetauscht, zusammengetragen. Erkenntnisse: „Auch im Alter können noch Freundschaften entstehen und wachsen“. Die Voraussetzung hierfür: „Offen bleiben.“



wollte. Entstanden sind zwei Installationen: ein Baumgeflecht aus Kaninchendraht, für den Innenraum, an dessen Äste besagte Schuhdeckel, Aussagen, Blätter etc. montiert werden, sowie ein Mobilé im Wind für den Außenbereich mit einzelnen Drahtinstallationen.

Die Vernissage für die Installation „FREUNDSCHAFT (K) EINE KUNST“ wird am **Samstag, 09. Mai 2026, 15 Uhr,**



im Caritas „zentrum plus“, Suibertusplatz 1a, 40225 Düsseldorf, stattfinden.

Anmeldung unter E-Mail: zp.bilk@caritas-duesseldorf.de | Telefon: 0211 650-4176



DÜSSELDORF – DIE MOSTERTSTADT

300 Jahre „echte“ Tradition und Geschichte



Der Verein **Mostertfreunde Düsseldorf e.V.** zeigt vom **4. Juni bis zum 28. Juni 2026 im Stadtmuseum Düsseldorf** eine Auswahl historischer Mostertgefäße und andere Exponate aus seinen Sammlungen zur 300-jährigen Geschichte des Düsseldorfer Mosterts und präsentiert als Leihgaben seltene Objekte aus den Archiven der Firmen ABB und Löwensenf.

Im Jahr 1726 gründete Theodor Esser im Haus „Stadt Venlo“ auf der Ritterstraße die

erste deutsche Mostertfabrik, die später durch Erbfolgen in den Besitz der Familie Bergrath übergang. Im Jahr 1800 versah Adam Bernhard Bergrath die Mostertpöttchen mit seinen Initialen ABB und dem Düsseldorfer Ankersymbol und schuf damit eines der ältesten deutschen Warenzeichen. Im Jahr 2026 feiert der beliebte ABB-Mostert nun seinen 300. Geburtstag. 1920 errichtete Otto Frenzel die „Neue Düsseldorfer Senfindustrie Otto Frenzel“ und brachte mit dem Löwensenf den heute weltweit erfolgreichsten scharfen Senf auf den Markt. Neben diesen beiden wohl bekanntesten Marken, haben in den zurückliegenden Jahrhunderten aber noch viele andere Mostert- bzw. Senfhersteller dazu beigetragen, dass der Düsseldorfer Mostert heute als Kulturgut unserer Stadt angesehen werden kann.

Es gibt kein Senf mehr aus Bilk

von Jan Michaelis

Wer A sagt, muß auch B sagen. Aber wie geht es dann weiter? Weltweit mit C. ABC. In Düsseldorf mit B. ABB. Und warum? Gib deinen Senf dazu! Und 2026 kann ABB als die älteste Senffabrik Düsseldorf's sein 300-jähriges Jubiläum feiern. Die Firma A.B. Bergrath sel. Wwe ist zwar jünger, weil Adam Bernhard Bergrath in Düsseldorf die bestende Senffirma erst im Mai 1800 erbte. Aber der Mostert ist so alt, also nicht der im Pott, sondern die Art der Herstellung.

Seit 1726 wird es so produziert wie der Gründer Wilhelmus Theodorus Esser es wohl getan hatte. Also ein echtes Traditionsprodukt. Der Mostert ist bräunlich-gelb und spielt mit seinem Namen auf Most an, benutzt wird aber wohl ein günstigerer Essig.

Die gelbe Würzpaste bekam später Konkurrenz durch den Düsseldorfer Löwensenf, der ist eigentlich Dijon-Senf und auch eine bekannte Delikatesse. Warum aber Löwensenf nicht damit wirbt? „Dijon“ ist auch ein Verfahren, nicht nur ein Ort, so gibt es Dijon-Senf aus den Niederlanden. Und aus Düsseldorf. Aber man war halt vererbfeindet.

Dafür sind Otto und Frieda Frenzel verantwortlich, also für den Senf aus Düsseldorf, nicht für die Erbfeindschaft. Die Frenzels, die in Bilk ein Haus mit Firma im Hinterhof hatten und dort produzierten. Aber in Bilk ist der Senf schon länger nicht mehr zuhause. Sie expandierten und zogen deshalb um.

Erst kaufte Düsseldorfer Löwensenf noch unter der Eigentümerin Frieda Frenzel die Konkurrenz ABB und Radschläger. 1965 schluckte Löwensenf ABB.

Doch dann drohte der Knock-out für den Düsseldorfer Löwensenf, weil Frieda Frenzel kinderlos verstarb. Ihre Stiftung und ihr Name sind zwar noch präsent in der Landeshauptstadt, denn in Bilk gibt es we-

nigstens ein Frieda-Frenzel-Haus.

Das Ende einer Familienfirma, das Ende des Mittelstandes war aber selbstgemacht, hausgemacht. Eine Unternehmensnachfolge war nicht geplant. Und man lud sich die Konkurrenz als Teilhaber ins Haus.

Dann schluckte das bayrische Unternehmen Develey-Gruppe den Düsseldorfer Löwensenf. Das 1845 von Johann Conrad Develey gegründete Unternehmen befindet sich seit den 1970er Jahren im Besitz der Familie Durach. Der Develey-Konzern sitzt in Unterhaching bei München. Die Firmen der Develey-Gruppe produzieren insbesondere Saucen, Ketchup und Senf. Und Develey hat viel Appetit. 1971 legen sie für die folgenden Übernahmen das solide Fundament: Mittlerweile beliefern sie McDonald's mit Saucen, Ketchup und Senf in über 40 Ländern.

Der so erwirtschaftete Reichtum will gut angelegt sein. Mit Insiderwissen werden Konkurrenten aufgekauft. Besser kann es beim Monopoly nicht laufen.

Develey schlucken Bautzener Senf 1992 und in Frankreich 1995 Reine Dijon, gründen ein Werk 1998 in Polen, 2001 schluckten sie den Düsseldorfer Löwensenf, ein Jahr später die österreichische Traditions-marke Mautner Markhof. Fünf Jahre später sichern sie sich die exklusive vertriebliche Partnerschaft für Kikkoman und Tabasco in Deutschland. 2012 folgt eine Kooperation mit dem türkischen Marktführer Fersan. 2021 verschlingen die Schlingel in Unterhachingen Koch's Meerrettich.

Man sieht, was da für ein Firmenimperium aufgebaut wurde. Wie die Wende der Wiedervereinigung und die Ostexpansion der EU genutzt wurden. Wie man paktiert und expandiert.

Seit 2012 gibt es die geschützte geographische Angabe für Düsseldorfer Mostert.

Die Familie Durach hatte Großes vor und strich 2014 erstmal das Düsseldorf

aus dem Firmennamen. Was blieb war die Marke Löwensenf und der Standort Lichtenbroich mit angeblich 50 Mitarbeitern. Man beteuerte zwar, dass man lokale Produkte unbedingt unternehmerisch wolle. Aber wer den Namen streicht, streicht auch die Stellen am Standort Düsseldorf.

Jedoch die Marken ABB, Radschläger und Löwensenf werden nicht mehr in Düsseldorf produziert, sondern in Moers oder in Erfurt. Und das Herkunftszeichen der Region „Senf aus Düsseldorf“ darf so nicht mehr verwendet werden. Es gibt keinen Senf aus Düsseldorf, es gibt kein Senf. Nach 300 Jahren Tradition ist es nun damit vorbei.

Der ältere Konkurrent ABB wird in einer musealen Schauproduktion in Düsseldorf verbleiben. Man darf gespannt sein, wie der Senfladen in der Düsseldorfer Altstadt

das Jubeljahr inszenieren wird. Die Marke ABB aber ist jünger als 300 Jahre. Sie entstand wohl ab 2. Mai 1800 als Adam Bernhard Bergrath sein Erbe antrat. Die Marke ABB wird es womöglich weiter geben. Sie kann 226 Jahre bestand feiern. Und pfliffige Werber schreiben dann „Gruß aus Düsseldorf“ drauf. Mein Senf dazu: Die Geschichte des Düsseldorfer Senf ist ein Wirtschaftskrimi. Exemplarisch wird die Konzentration sichtbar, die in den Ende der 60er Jahren angelegt wurde und sich weiter zur Marktbeherrschung entwickelt.

Jan Michaelis wurde 1968 in Heilbronn geboren. Der Schriftsteller aus Düsseldorf veröffentlichte zuletzt „Neuste Geschichten aus Bilk“ im Sonderpunkt Verlag. Erhältlich bei der Buchhandlung Buch in Bilk. Oder überall im Buchhandel bestellbar.

Bestattungen Ulrich Ueberacher



Menschlichkeit ist unsere Stärke
Persönlich, kompetent und zuverlässig.

Germaniastraße 2
40223 DÜSSELDORF-BILK

Tag und Nacht erreichbar
0211 - 303 22 50

Mitglied im Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen e.V.

www.bestattungen-ueberacher.de

Redaktionsschluss

*für die Ausgabe 4/2026
der Bilker Sternwarte
ist Freitag, der
15. Juni 2026.*

**In eigener Sache
Herzlichen Glück-
wunsch allen
Geburtstags-
Menschen
im Mai und Juni**

**Nick Niepmann &
Team sind für Sie da:
0211 39 10 55**



www.niepmann-gmbh

wärme · wasser · wartung

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. – Präsident Dirk Jehle
Kirchfeldstraße 89, 40215 Düsseldorf, Telefon 0211 / 31 68 78, E-mail: dj.jehle@arcor.de

Redaktion „Die Bilker Sternwarte“: Gerti Kobarg
Ulenbergstraße 1a, 40223 Düsseldorf, Telefon 0211 / 15 36 20, E-Mail: gerti.kobarg@gmx.de

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Horn-Druck, Inh. Ingo Eichhorst e.K., Offset-, Digital- und Reliefdruck
Bayreuther Str. 46, 40597 Düsseldorf, Tel. 0211 / 90 81 11-0, E-Mail: info@horn-druck.com, www.horn-druck.com

Satz: Strack & Storch Dietrich UG & Co. KG, Offset- und Digitaldruck
Bayreuther Str. 46, 40597 Düsseldorf, Tel. 0211 / 51 44 43 40, E-Mail: info@strack-storch.de, www.strack-storch.de

Anzeigenverwaltung: Strack & Storch Dietrich UG & Co. KG, Offset- und Digitaldruck
Bayreuther Str. 46, 40597 Düsseldorf, Tel. 0211 / 51 44 43 40,
E-Mail: info@strack-storch.de, www.strack-storch.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde
Geschäftsführung: Petra Tacke-Hilger,
E-Mail: petra.tacke-hilger@bilker-heimatfreunde.de

Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:
Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), 40225 Düsseldorf, Tel. 0211 / 33 40 42;
Öffnungszeiten: Dienstags und donnerstags von 10-12 Uhr
Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich
H. Krause, Tel. 0211 / 34 03 08, E-Mail: hille.krause@t-online.de

Konto des Vereins für Beitragszahlungen: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V., Düsseldorf
Commerzbank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 0411807800
IBAN: DE21 3008 0000 0411 8078 00, BIC: COBADEFFXXX, Gläubiger ID: DE48BHF00000835342

Der Bezugspreis der „Bilker Sternwarte“ ist im Jahresbeitrag enthalten.
Mitgliedsbeitrag: 48,- Euro (Jahresbeitrag) · Reduzierter Familienbeitrag: 24,- Euro

Die „Bilker Sternwarte“ erscheint in der ersten Woche jeden 2. Monats

Sie erreichen uns im Internet: www.bilker-heimatfreunde.de

Stadtwerke
Düsseldorf 

Mitten im Leben.



104,2 MHz

Angetrieben von
unserer Energie.